

**Zeitschrift:** Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode  
**Herausgeber:** Zürcherische Schulsynode  
**Band:** 23 (1856)  
  
**Rubrik:** Beilage III : Verzeichniss der Schulkandidaten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sogar an das einmal und wenn auch nur kurze Zeit Besessene, wird als Fußspur die vom Wege Abgekommenen wieder um so sicherer auf die Bahn des Fortschrittes leiten, wenn derselbe auch nur ein einziges Mal als ein unabweisbares Bedürfnis anerkannt wurde. — Nicht minder erfreulich und ermunternd müssen uns die Resultate erscheinen, welche das vereinte Streben der für die Hebung der Schule begeisterten Männer in den Kantonen Thurgau und St. Gallen krönten, wo durch die neuesten Einrichtungen wenigstens ein Theil der konfessionellen Schranken fiel, welche — so tief mit der Anschauung des Alltagslebens verwachsen — schon so oft gedeihlichem Fortschritte sich als unübersteigliche Hindernisse entgegen stellen. Es konnte und kann nicht ausbleiben, daß die getroffenen Reformen in beiden Kantonen die heftigste Reaktion hervorriefen, daß sich bereits innert und außerhalb den Grenzen des schweizerischen Vaterlandes Anstalten mit spezifisch konfessioneller Tendenz zur Erhaltung des alten Zwiespaltes — wenn nicht noch zu schlimmern Zwecken — bildeten; es liegt sogar im Bereiche der Möglichkeit, daß die ganze Reform an beiden Orten nach kurzer Lebensdauer durch das Getriebe ihrer Gegner wieder dahin sinkt, aber auch sie wird nicht spurlos verschwinden und, einmal den Gesetzesammlungen der Kantone einverleibt, wird sie von Zeit zu Zeit wieder auftauchen, bis sie endlich den günstigen Moment findet, sich in ihrem vollsten Wesen zu entfalten. Und dieser Moment wird und muß kommen; denn das Gute, das mit Besonnenheit angestrebt und mit Uneigennützigkeit gepflegt wird, es wird und kann nicht untergehen, so unheilbringend die Kämpfe auch scheinen mögen, durch die es sich läutern muß.

Lassen wir uns, verehrte Herren Amtsgenossen, durch diese Vorgänge emporheben über die vielen Widerwärtigkeiten, mit denen wir im alltäglichen Leben zu ringen haben und die uns oft momentan zum Glauben bringen, als sei all unser Ringen und Mühen vergeblich; lassen wir über dem Unmuth der getäuschten Hoffnungen in uns den Gifer nicht erkalten, nach bestem Wissen und Gewissen vor Allem der Schule zu dienen, und erneuern wir am heutigen Tage die Begeisterung, welche uns einst bei der Uebernahme unserer wichtigen Berufspflichten erfüllte; dann werden auch aus unsern gegenwärtigen Berathungen Segen und Heil hervorgehen für Volk und Vaterland!

Hiermit erkläre ich die Verhandlungen der diesjährigen ordentlichen Schulsynode für eröffnet.

## Beilage III.

Verzeichniß der Schulkandidaten, welche als neue Mitglieder in die Schulsynode des Jahres 1856 aufzunehmen sind.

### A. Primarschulkandidaten.

- 1) Kaspar Boshard von Rempten, Wezikon.
- 2) Karl Bölfsterli von Seen.
- 3) Anton Enderli von Neerach, Steinmaur.

- 4) Wilhelm Hablützel von Rudolfsingen, Trüllikon.
- 5) Rudolf Hoffmann von Schlatt, Bezirk Winterthur.
- 6) Albert Huber von Mettmensätten.
- 7) Ulrich Hug von Basserstorf.
- 8) Johannes Kägi von Lipperschwendi, Bauma.
- 9) Johannes Leuthold von Horgen.
- 10) Jakob Maag von Winkel, Bülach.
- 11) Heinrich Meier von Fehraltorf.
- 12) Kaspar Pfister von Wädensweil.
- 13) Georg Richi von Flaach.
- 14) Gottfried Rösler von Horgen.
- 15) Heinrich Rüegg von Sternenberg.
- 16) Jakob Spalinger von Marthalen.
- 17) Heinrich Spörri von Fischenthal.
- 18) Johannes Spörri von Baltensweil, Basserstorf.
- 19) Gottlieb Stähli von Neugst.
- 20) Konrad Steinmann von Henggart.
- 21) Johannes Stössel von Bärensweil.
- 22) Johannes Strickler von Hirzel.
- 23) Heinrich Unger von Bachenbülach, Bülach.

#### B. Lehrer an den Kantonallehranstalten.

- 1) Dr. Jakob Moleschott, von Heidelberg, ordentl. Professor.
- 2) Dr. Friedrich Horner von Zürich, Privatdozent.
- 3) Dr. K. Kramer von Zürich, Privatdozent.
- 4) Konrad Thomann von Bollikon, Lehrer am Gymnasium.
- 5) Dr. Wilhelm Berthold von Dresden, Lehrer an der Industrieschule.
- 6) C. Werdmüller von Zürich, Lehrer an der Industrieschule.

#### C. Lehrer an den höhern Schulen in Winterthur.

- 1) Dr. Arnold Hug, Lehrer am Gymnasium in Winterthur.
- 2) Emil Streuli, Turnlehrer in Winterthur.
- 3) Dr. Adolf Biedermann, Lehrer an der Gewerbschule in Winterthur.